



Protokoll zur Sitzung des Rates des Pastoralen Raumes am 03.02.2026 im Haus Wasserburg, Vallendar		Termin / Verantwortl.
Teilnehmer:		
Leitungsteam		
■ Margit Ebbecke	■ Pfarrer Thomas Darscheid	■ Gudio Goliasch
Delegiert für die Pfarrei Links der Mosel		
■ Lothar Dörr	■ Anja Kruse	
Delegiert für die Pfarrei Rhens		
■ Robert Augenstein	■ Bernd Lützenkirchen	
Delegiert für die Pfarrei Koblenz Heilig Geist		
■ Irene Wehlen-Schüßler	■ Melanie Hoheneck	
Delegiert für den Pfarreiengemeinschaft Bendorf		
■ Heinz-Werner Meurer		
Delegiert für die Pfarrei Koblenz Dreifaltigkeit		
■ Marie Hohmann	■ André Vlatten	
Delegiert für die Pfarrei Vallendar St. Maria Magdalena		
■ Josef Pfaffenheuser	■ Helmut Müller	
Delegiert für die Pfarrei Koblenz St. Aposteln		
■ Klaus Ullmer		
Delegiert für die Pfarrei St. Petrus und St. Martinus		
■ Dr. Stefan Albrecht	■ Yvonne Pesch	
Gesetzt für den Caritasverband		
■ Fabienne		
Gewählte Mitglieder		
■ Kristine Baumgart	■ Marion Blettenberg	■ Joachim Flach
■ Dr. Patrick Hoffmann	■ Yvonne Hummel	■ Anna-Lena Kachel
■ Mario Kozul	■ Konstantin Schmengler	
■ Elisabeth Schupp-Mockenhaupt		
■ Prof. Friedrich W. Seibel	■ Gisela Schad	■ Peter Schüßler
■ Gisela Watzke-Scholl	■ Judith Weber	■ Petra Wodkiewicz
Berufene Mitglieder		
■ Sr. Ursula Hertewich, OP	■ Claudia Hilchenbach	■ Corinna Lachmann



Protokoll zur Sitzung des Rates des Pastoralen Raumes am 03.02.2026 im Haus Wasserburg, Vallendar		Termin / Verantwortl.
■ Alois Wehrhausen <i>Entsandt aus dem KGV PastR</i> ■ Christoph Helling		
Tagesordnung TOP 1: Begrüßung des Rates und geistliches Wort TOP 2: Verabschiedung des Protokolls vom 05.11.2025 und der Tagesordnung TOP 3: Berufung von Corinna Lachmann TOP 4: Blick auf das Jahr 2026 → Sitzungstermine (inkl. Klausur und Betriebsausflug mit Hauptamtlichen) TOP 5: Weiterarbeit an den Schwerpunktthemen TOP 6: Vorbereitung der Synodalversammlung TOP 7: Kriterien für Förderung von Orten von Kirche TOP 8: Verschiedenes		
TOP 1: Begrüßung und geistliches Wort Im Vorfeld der Sitzung fanden die Begrüßung der neuen sowie die Verabschiedung der ausgeschiedenen Ratsmitglieder im Rahmen eines geistlichen Impulses und eines kleinen Sektempfangs in der Pallottikirche statt. Kristine Baumgart eröffnete als Moderatorin die Sitzung und lud zunächst zu einer kurzen Vorstellungsrunde ein.		
TOP 2: Verabschiedung des Protokolls vom 05.11.2025 und der Tagesordnung Das Protokoll wird wie vorgelegt verabschiedet. Ergänzende Themen zur Tagesordnung wurden im Vorfeld nicht eingebracht.		
TOP 3: Berufung von Corinna Lachmann Kristine Baumgart legte dar, dass Corinna Lachmann nicht durch den PGR Dreifaltigkeit delegiert wurde. Da noch eine Berufungsoption in Rat möglich, schlug das Vorstandsteam vor, Corinna Lachmann in den Rat zu berufen. Das Gremium stimmte (bei Enthaltung der Betroffenen) der Berufung einstimmig zu. Im zweiten Schritt legte Kristine Baumgart den Vorschlag vor, Corinna Lachmann erneut ins Vorstandsteam zu wählen. Auch hier stimmte das Gremium (bei Enthaltung der Betroffenen) der Wahl einstimmig zu. Corinna Lachmann nimmt die Wahl an.		



Protokoll zur Sitzung des Rates des Pastoralen Raumes am 03.02.2026 im Haus Wasserburg, Vallendar	Termin / Verantwortl.
--	------------------------------

TOP 4: Blick auf das Jahr 2026

Josef Pfaffenheuser stellte die Terminplanung (Handout wurde verteilt) vor:

- 24.04.2026, 16 bis 21 Uhr → Klausurtagung (vermutlich Haus Wasserburg); Themenideen: „Wie können wir Botschafter des PastR sein?“ sowie Weiterarbeit in den 4 Schwerpunktthemen. Darüber hinaus als 3. Aspekt die Synodalversammlung
- 19.06.2026, 16 bis 21 Uhr → Treffen mit Hauptamtlichen
- 17.08.2026, 19 Uhr → Ratssitzung mit Schwerpunkt Vorbereitung der Synodalversammlung.
- 26.09.2026, 09 bis 17 Uhr → Synodalversammlung
- 04.11.2026, 18 Uhr → mit Verbandsvertretung.

Margit Ebbecke ergänzte mit Blick auf den 19.06., dass seitens der HA der Wunsch besteht, die Zusammenarbeit von HA und EA zu verstärken; sprich wirkungsvoller miteinander arbeiten. Deshalb wurde der ursprünglich angedachte „Betriebsausflug“ in eine gemeinsame Sitzung gewandelt.

TOP 5: Weiterarbeit an den Schwerpunktthemen

- Margit Ebbecke erinnerte daran, dass aus den Session-Themen in der 1. Klausur unsere 4 Schwerpunktthemen gebildet wurden. Diese Festlegung der Schwerpunkte der Pastoral ist eine der wichtigsten Aufgaben des Rates. Die Schwerpunkte sind Vorgabe für das Leitungsteam/HA. Spätestens in Synodalversammlung werden die Schwerpunktthemen erneut in den Fokus rücken.

Zusammensetzung der Arbeitsgruppe

AG Familie – Kinder, Jugend, Schule		
Name	Vorname	Anmerkung
Weber	Judith	
Wehrhausen	Alois	
Pfaffenheuser	Josef	
Hilchenbach	Claudia	
Schüßler	Peter	
Seibel, Prof.	Friedrich W.	

AG Missionarisch wirken, verkünden, feiern		
Name	Vorname	Anmerkung
Kozul	Mario	
Baumgart	Kristine	
Ebbecke	Margit	
Kruse	Anja	
Hummel	Yvonne	
Schupp-Mockenhaupt	Elisabeth	
Müller	Helmut	

AG Kirche in der Gesellschaft		
Name	Vorname	Anmerkung
Darscheid	Thomas	
Ebbecke	Margit	
Couvreux	Fabienne	
Hoffmann, Dr.	Patrick	
Meurer	Heinz-Werner	
Ullmer	Klaus	
Wehlen-Schüßler	Irene	

AG Vernetzen		
Name	Vorname	Anmerkung
Flach	Joachim	
Gollasch	Guido	
Lachmann	Corinna	
Schmengler	Konstantin	
Ullmer	Klaus	

- Die Arbeitsgruppen organisieren sich grundsätzlich selber. Die Rückbindung ans



Protokoll zur Sitzung des Rates des Pastoralen Raumes am 03.02.2026 im Haus Wasserburg, Vallendar	Termin / Verantwortl.
HA ist unerlässlich, um in Summe wirkungsvoller agieren zu können. • Wer – insbesondere aus den Reihen der neuen Ratsmitglieder – in eine der Arbeitsgruppen einbringen möchte, kann sich gerne beim Vorstandsteam melden. • Fabienne Couvreur bekundet spontan Interesse, in der AG „Kirche in der Gesellschaft“ mitzuarbeiten.	
TOP 6: Vorbereitung der Synodalversammlung • Der Termin 26.09.2026 steht. Veranstaltungsort ist höchstwahrscheinlich wieder das Berufsförderungswerk (BFW). Reflektion und Brainstorming: Wie fanden wir die beiden letzten Male? Hat sich das Format bewährt. Spricht etwas gegen das Barcamp? Gibt es Alternativen? • Aufgabe der Synodalversammlung ist es, die Vielfältigkeit des kirchlichen Lebens offenkundig zu machen. • Das Vorstellen der Session-Themen soll gestrafft werden und dadurch die Anzahl der Sessions etwas übersichtlicher/kleiner werden. • Moderation ist ein wichtiger Aspekt. Viele möchten gerne ein Thema vorstellen, trauen sich aber das Moderieren nicht. Insofern steht die Frage im Raum, ob wir „rent a moderation“ anbieten können. Das Gremium befürwortet diesen Ansatz. Dr. Patrick Hoffmann bekundete spontan seine Bereitschaft, hier zu unterstützen. Parallel wird auch aus den Reihen der HA ein Pool bereitstehen. • Melanie Hoheneck schlug vor, in der Einladung darauf hinzuweisen, dass man gerne bei Session-Ideen Material mitbringen können. • Können wir im Vorfeld bereits in Erfahrung bringen, ob ein Brainstorming reicht oder Equipment erforderlich ist. • Peter Schüssler legte seine Wahrnehmung dar, dass deutlich mehr HA als EA Session-Themen vorschlagen. Gleichzeitig beschäftigt ihn die Frage, ob es sinnvoll wäre, die in den beiden bisherigen Synodalversammlungen vorgebrachten Themen wieder aufgreifen. Fabienne Couvreur ergänzte, dass aus ihrer Sicht vermutlich nicht so viele neue Themen kommen werden. Eher werden sich die Themen weiterentwickelt haben. Damit wäre das Arbeiten an Themen gegeben. • Yvonne Pech führte aus, dass für sie das Feedback fehlt, was aus den Themen passiert ist. Margit Ebbecke machte hierzu nochmals deutlich, dass das, was damit passiert, in der Eigenverantwortung der Session-Teilnehmer und der sehr vielen Orte von Kirche liegt. Mario Kozul ergänzte, dass bezüglich des Feedbacks allen der Tätigkeitsbericht zur Verfügung gestellt wurde. • Melanie Hoheneck sieht sowohl das Positive, aber auch die Gefahren. Trotzdem könnte es sinnvoll sein, die alten Themen aufzugreifen.	



Protokoll zur Sitzung des Rates des Pastoralen Raumes am 03.02.2026 im Haus Wasserburg, Vallendar	Termin / Verantwortl.
- Judith Weber entgegnete, dass bezüglich der alten Themen in 2 Briefen hinterfragt wurde, ob etwas passiert oder ob sich ggf. der Bedarf erledigt hat. - Anja Kruse stelle zur Diskussion, ob es überhaupt messbare Ergebnisse geben müsse? Sie verglich den Rat und die Synodalversammlung mit einem Sauerteig, der sich entfaltet. Zudem gab sie ihrer Befürchtung Ausdruck, dass die einzelnen sich überfordern, wenn man in zu viele Gruppen aktiv mitarbeitet. - Irene Wehlen-Schüßler gab zu bedenken, dass zu lange gesagt wurde, was wir zu tun haben. Der Wandel des eigenständigen Agierens sollte transparenter gestaltet werden. - Für Claudia Hilchenbach wurde deutlich, dass der Lernprozess begleitet werden muss. Es geht dabei um die Frage, - ob ein Thema aus der ersten oder zweiten Synodalversammlung stammt. - soll nur berichtet/informiert werden oder weiter daran gearbeitet werden? - ob sich das Thema inhaltlich gewandelt hat. Aus ihrer Sicht besteht sonst die Gefahr, dass Frust entsteht, wenn Themen eingebracht werden und es damit nicht weiter geht. Die Selbstorganisation muss erst erlernt werden. - Margit Ebbecke fasst zusammen: Bezüglich der Schwerpunktthemen haben wir den Auftrag, etwas daraus zu machen. Bei den Sessions ist dies anderes. Hier müssen keine Ergebnisse erbracht werden, wie bei einem Wirtschaftsunternehmen. Wenn sich wirkungsvolle Initiativen daraus entwickeln, - wunderbar. Die „Früchte“ können auch sein, sich persönlich intensiv zu einem Thema auszutauschen, sich inspirieren zu lassen, gute Impulse für das eigene Glaubensleben zu erhalten oder für das Engagement vor Ort mitzunehmen. All das sind auch Früchte des „Reich Gottes“, das wir als Kirche anfanghaft miteinander erleben. Eine Idee könnte sein, dass Ratsmitglieder mit Blick auf Synodalversammlung in die PGRn gehen, Stimmungsbilder/Diskussionsbedarfe einzufangen und berichten, welche Aufgaben und Chancen eine Synodalversammlung ermöglicht. - Fabienne Couvreur schlug vor, Themen vorab in PGRn abzufragen. Die Themengeber könnte sich dann vorbereiten. - Für Anja Kruse ist das Reden über das Christsein ist ein wichtiger Aspekt, der Raum bräuchte. - Mario Kozul schilderte seine Überzeugung, dass die ergebnisoffene Ausrichtung genau richtig ist, aber gut kommuniziert werden muss. Zuhören ist gut und wichtig. Es muss aber die Erwartungshaltung abgeklärt werden. - Heinz-Werner sprach sich dafür aus, die Erwartungshaltung an die Veranstaltung und das Ziel zu schärfen und transparenter zu machen, um damit Enttäuschungen zu reduzieren. - Josef Pfaffenheuser verglich die Synodalversammlung mit einem Katholikentag.	



Protokoll zur Sitzung des Rates des Pastoralen Raumes am 03.02.2026 im Haus Wasserburg, Vallendar	Termin / Verantwortl.
Da Ziel: Kirche kennenlernen – Menschen kennenlernen – Bewegung – Vernetzung – voneinander wissen. Daher sein Vorschlag: alle Themen zulassen und prüfen, ob unsere Schwerpunktthemen die richtigen sind. • Gisela Schad regte an, die OvK mit gleichem Thema bewusst bei der Synodalversammlung zusammenbringen könnte. Margit Ebbecke stellte die Frage, ob die OvK dies brauchen. • Peter Schüssler fasste zusammen: Erwartungen zulassen und deutlicherer Hinweis, dass es ein Austauschforum ist. Margit Ebbecke stellt die erforderlichen Vorbereitungsteams vor: • Team Einladung • Filmteam (Interviews mit Teilnehmern vor und während der Synodalversammlung). Kristine Baumgart kann Equipment inkl. Drohne zur Verfügung stellen anbieten. • Orga-Team • Inhaltsteam (zusammen mit Moderatorinnen) • Team Liturgie. Durch Kontakt über Juliane Kathary kam die Idee auf, eine Schulband einzubinden, z. B. zum Einstieg. Die Besetzung der Gruppen wird im Rahmen der Klausur festgelegt.	
TOP 7: Kriterien für Förderung von Orten von Kirche • Kristine Baumgart berichtete, dass sich ein kleines Team getroffen hat und ein 10-Punkte-Programm entwickelt wurde. • Die Thematik ist inzwischen auch auf Bistumsebene angekommen. Insofern wird das Team die Weiterarbeit zunächst zurückgestellt. • Dr. Patrick Hoffmann ergänzte: je konkreter Vorschläge sind, desto einfacher ist die HH-Sitzung.	
TOP 8: Verschiedenes <i>Jahreskampagne Caritas</i> Das Motto lautet „Zusammen geht was“. Zukunft entsteht dort, wo Generationen Verantwortung füreinander übernehmen. Wenn Erfahrungen der Älteren und Perspektiven der Jüngeren zusammenkommen, wachsen Verständnis, Solidarität und faire Chancen für alle. Die Caritas bringt Menschen ins Gespräch, schafft Begegnungsorte und stärkt ein Miteinander, das niemanden zurücklässt. Symbol für die Aktion sind Schuhkartons mit einem großen und einen kleinen Schuh. Fabienne Couvreur wies darauf hin, dass Gemeinden, die ähnliche Aktionen starten, gerne die Caritas dazu einladen können.	



Protokoll zur Sitzung des Rates des Pastoralen Raumes am 03.02.2026 im Haus Wasserburg, Vallendar	Termin / Verantwortl.
<i>BuGu 2029</i> Margit Ebbecke berichtete von einem ersten Treffen. Es werden sich 3 katholische Bistümer und 2 ev. Landeskirchen beteiligen. Diese werden einen e.V. gründen, damit wir als Kirche gemeinsam mit einer Stimme auftreten können. Jeder bringt 200.000 € zur Finanzierung der noch zu entwickelnden Aktionen und Veranstaltungen ein. Festung und Loreley werden Großveranstaltungsfläche, u. a. ökumen. Festungskirche. In Rhens, Brey und Spay sind kleineren Aktionen geplant. Hauptidee ist ein Kirchenschiff. Von den Kosten her sind 10 bis 15 Fahrten mit dem Schiff möglich. Aufgabe für uns: Was kann dies für uns als Rat heißen, wo könne wir ggf. Akzente setzen? <i>Fastenaktion „Rien ne va plus – wirklich?“</i> Symbol wird ein Würfel sein, der auf Reisen geschickt wird. Mit ihm können Impulsfragen erwürfelt werden. Werbemittel gehen zeitnah an die Pfarreien. Die Aktion ist für den gesamten PastR gedacht.	
Kristine Baumgart dankte für den konstruktiven Austausch, der uns alle weiterbringt. Josef Pfaffenheuser lud zu einer kurzen Besinnung ein, welche Puzzleteile uns heute begegnet sind, welche wichtig sind. Die Sitzung endete mit dem gemeinsamen Vater unser.	

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Für das Protokoll

Corinna Lachmann und Margit Ebbecke